

Linzer biol. Beitr.	13/2	131-141	30.12.1981
---------------------	------	---------	------------

EINIGE SELTENE PFLANZEN DER JUGOSLAWISCHEN FLORA

AUF DEN KORNATEN-INSELN¹

Marija BEDALOV und Valentina GAZI-BASKOVA, Zagreb

Die Kornaten-Inseln umfassen auf einer Fläche von 230 km² 147 Inseln und Riffe (Secglien) (BASIOLI 1962, KULJŠIĆ 1965, FILIPI 1972). Angeordnet in sechs Reihen in der Streichungsrichtung der Dinariden, fesseln sie wegen ihrer Schönheit, ihres geographischen Charakters und geologischen Baues, ihrer Geschichte und morphologischen Eigenheiten. Sie stellen auch floristisch und phytozönologisch ein sehr interessantes Studienobjekt dar. Diese Inseln gehören zur Zadar-Inselgruppe (RUBIĆ 1952) und befinden sich etwa 25 bis 60 km S von Zadar zwischen den Inseln Dugi und Zirje, südlich der Insel Pašman. Die große Zahl der Inseln und Inselchen, ihre Ausgesetztheit gegen die Winde "Bura" und "Jugo" machen die Kornaten-Inseln schwer zugänglich; das ist wahrscheinlich eine der Ursachen dafür, daß sie nicht ausreichend untersucht sind. Ein weiterer Grund dafür liegt in dem Umstand, daß sie nicht ständig bewohnt sind.

Die Gefäßpflanzenflora der Inselgruppe Kornaten haben schon früher BAUMGARTNER (1916), GINZBERGER (1920), HOST (in VISIANI 1826) und PEVLEK (1930) untersucht. Von daher sind 146 Arten (bzw. Unterarten) bekannt. Im Laufe der neueren Forschungen von BEDALOV & GAZI-BASKOVA (1969), GAZI-BASKOVA

¹ Vorgelesen auf der Tagung der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde in Lienz (Osttirol) im Juli 1976; mit Ergänzungen: 1981.

(1975) und GAŽI-BASKOVA & BEDALOV (1976a) wurden 70 weitere Arten für diese Inseln festgestellt. In jüngster Zeit gelang es sogar, zusätzliche 75 Arten als neu für die Inselgruppe nachzuweisen (GAŽI-BASKOVA & BEDALOV 1978).

Hier werden wir uns auf einige seltene Arten beschränken, die auf diesen Inseln vertreten und für die Flora Jugoslawiens wichtig sind: - Herbarbelege werden im Herbarium GAŽI-BASKOVA bzw. im Herb. ZA (Universität Zagreb) aufbewahrt.

Centaurea ragusina L.

Diese wunderschöne, in Dalmatien endemische Art schmückt mit ihren weißen, filzigen Büschen die Felsen der äußeren Reihe der Kornaten-Inseln, die steil ins Meer stürzen. Diese Felsen, bis zu 80 m Höhe aus dem Meer aufragend, wirken gespenstisch und schaurig - eigenartige Schöpfungen der Natur dieser Gegend. Auf der Spitze dieser Felsen und an ihren Flanken ist als besondere Gesellschaft das Phagnalo-Centaureetum ragusinae HORVAT 1942, HORVAT 1943 entwickelt, in der neben der dominierenden C. ragusina auch Alyssum sinuatum und Ephedra campylopoda wachsen.

Auf der Inselgruppe ist C. ragusina auf folgenden Inseln bzw. Inselchen verbreitet: Sestrice, Trbuš, Obručan, Mrtvac, Borovnik, Mana, Rašip Veli, Rašip Mali, Piškera (= Jadro), Vela und Mala Panitula, Lavsa, Klobučar, Kasela, Purara und Lucmarinjak (PEVALEK 1930, PAVLETIĆ 1965, GAŽI-BASKOVA & BEDALOV 1976b, 1977). Diese Pflanze wurde von GINZBERGER (1920) genauer untersucht; später ist sie von PEVALEK (1930), DOMAC (1956), PAVLETIĆ (1965) und PLAVŠIĆ-GOJKOVIĆ (1972) behandelt worden. Auf der Insel Dugi Otok und auf den Kornaten-Inseln liegen - soweit bis jetzt bekannt - ihre nördlichsten und westlichsten Fundpunkte (die Südgrenze des Areals bilden die Vorkommen auf Palagruža, Mljet und bei Cavtat).

Convolvulus lineatus L.

Diese mediterran-pontisch-turanische Art wurde auf dem Inselchen Purara der Kornatengruppe festgestellt (BEDALOV & GAŽI-BASKOVA 1969). Sie ist in Jugoslawien noch in Makedonien, und zwar im Tal des Flusses Bregalnica, unterhalb des Dorfes Karaorman (JURIŠIĆ 1923, p.31) und entlang der Straße zwischen Stip und Kočani (bestimmt von N. KOŠANIN; JURISIC l.c.) zu finden. Diese Angaben stellt BORNMÜLLER (1927, p.23) allerdings zu *C. holosericeus*. Außerdem existiert Herbarmaterial aus dem Ovčje polje (NW von Stip, Makedonien), das ŠOŠKA im Jahre 1922 und MICEVSKI im Jahre 1960 gesammelt haben (herb. MICEVSKI). Die Pflanze wächst auf steinigten Stellen am Meer, aber auch in Steppen, auf Anschwemmungen der Flüsse usw. Sie hat ein großes und teils diskontinuierliches Areal, das sich von Spanien bis Zentralasien erstreckt. C. lineatus ist eine altertümliche Sippe und stellt auf der Balkanhalbinsel ein Relikt dar (TURRILL 1929). In der Halophytenvegetation der Felsen an der bulgarischen Schwarzmeerküste ist sie in der Gesellschaft *Goniolimoni-Crithmetum maritimi* VICHEREK 1971 (HORVAT & al. 1974) vertreten, auf unserem Inselchen Purara dagegen in der Gesellschaft *Plantagini-Limonietum* (= *Staticetum*) *cancellatae* HORVATIC 39. Das Vorkommen auf Purara ist das einzige in Kroatien.

Euphorbia dendroides L.

Diese bekannte, weit verbreitete Pflanze, meist an trockene Kalkstellen gebunden, hat in Jugoslawien nur ein kleines und unterbrochenes Teilareal und zählt hier daher zu den Seltenheiten. In der Kornaten-Gruppe ist sie auf den Inseln Sestrice (PEVALEK 1930), Mana und Pleščina (GAŽI-BASKOVA 1975) gefunden worden. Auf der Insel Dugi Otok waren die Lokalitäten Rutnjak und Radovac bekannt (PEVALEK 1930). Auf der Insel Mana erscheint diese Art in der Assoziation *Oleo-Euphorbietum dendroidis coronilletosum emeroidis* TRINAJSTIĆ 1971 (GAŽI-BASKOVA & BEDALOV 1977). Die Art wird außerdem für die südöstliche Adriaküste angegeben: Halbinsel Pelješac: westlich von Orebić, Scoglieni Obljak und Kosor, Südküste von Korčula

TRINAJSTIĆ 1975), in Trsteno (C. ŠILIĆ und M.A. FISCHER, unveröff.), und in Kamenovo bei Budva an der Montenegrinischen Küste (PULEVIĆ 1970). Euphorbia dendroides ist außerhalb Jugoslawiens hauptsächlich in küstennahen Bereichen Griechenlands, Italiens, Süd-Frankreichs und Nordafrikas sowie auf Korsika und den Balearen verbreitet. Die Funde auf den Kornaten und auf Dugi Otok sind die nördlichsten Vorkommen an der Adria und bilden auch die nächste Verbindung zu der Fundstelle auf dem Monte Conero bei Ancona in Italien (TRINAJSTIĆ 1975).

Seseli tomentosum VIS.

Diese seltene, in Kroatien endemische Art fanden wir auf den Felsen der nördlichen Seite der Insel Kornat (GAZI-BASKOVA & BEDALOV 1977) in der Nähe von Ploča, an einer Stelle, wo aufgrund einer tektonischen Störung ein riesengroßer Steinblock abgeglitten war. Sie wuchs in der Gesellschaft Asplenio-Umbilicetum horizontalis HORVATIĆ 1963 mit den Arten Hedera helix, Ephedra campylopoda, Smilax aspera und anderen. Seseli tomentosum hat VISIANI (1826) aus der Umgebung von Šibenik beschrieben, später verzeichneten sie VISIANI (1852) sowie SCHLOSSER & VUKOTINOVIĆ (1869) für einige Lokalitäten auf Obrovac, für Zadar, Trogir, Klis, Split, Omiš und Lapad an der dalmatinischen Küste; als Inselfund nennen sie Hvar. Neuerdings verzeichnen TRINAJSTIĆ & REGULA-BEVILAQUA (1968) diese Art für die Insel Korčula.

Das Vorkommen auf den Kornaten-Inseln ist bis jetzt der nördlichste und auch westlichste Punkt im Areal dieser an der kroatischen Adriaküste endemischen Art.

Corydalis acaulis (WULFEN) FERS.

Corydalis acaulis ist eine jener äußerst seltenen Arten, die auch auf den Kornaten-Inseln ein Vorkommen aufweisen. Sie unterscheidet sich von C. ochroleuca KOCH und von C. lutea (L.)

DC.¹ durch die weißlichen Kronen, die kurzen Früchte, die auf ca. 2-3 mal so langen Pedizellen sitzen, ferner durch die starren, dicklichen, zerbrechlichen und beiderseits kräftig glauken Laubblätter und den meist gedrungeneren Wuchs. Trotz des sonnigen, sehr trockenen Standortes wirken die fast sukkulenten Pflanzen immer frisch. WULFEN (1789, p. 203-205), HAYEK (1927, p.361) und MOWAT & CHATER (1964, p.253) geben die Pflanze zwar als einjährig an, bereits TOMMASINI (1861, p.332) hat jedoch betont, daß sie ausdauernd ist, was auch mit unseren Beobachtungen übereinstimmt, aber vielleicht doch noch durch eine genauere Untersuchung bestätigt werden sollte. Bei unserem Besuch im November standen die Pflanzen in Blüte.

Corydalis acaulis - zuerst beschrieben von WULFEN (1789, als Fumaria acaulis) aufgrund von Pflanzen, die er von seinem Freund J. VORDONI aus Triest erhalten hatte (deren genaue Herkunft er zwar nicht angibt, die aber zufolge FREYN 1878, p. 254, mit großer Wahrscheinlichkeit aus Pula stammen), - war längere Zeit eine zweifelhafte Sippe und ist auch heute noch unzureichend erforscht. VISIANI (1852, p.97) hielt sie für eine bloße Standortsmodifikation der C. ochroleuca. Als erster hat sie wahrscheinlich ZANICHELLI im Jahre 1722 als Fumaria lutea auf Mauern in Pula gesammelt (FREYN 1878, p.271). In der Stadt Osor (Insel Cres) wurde sie, ebenfalls auf altem Gemäuer, im Jahre 1798 von J. v. SEENUS gefunden (SEENUS 1805, HARACIC 1905, p.195), der sie hier wahrscheinlich als erster beobachtete (BEGUINOT in MARCHESETTI 1930). Später wurde sie hier von SENDTNER (zufolge TOMMASINI 1861), von HARACIC (1905, p.195) und im Jahre 1903 von HIRC vorgefunden (HIRC

¹ C. lutea wird auch in neuerer Zeit für Kroatien bzw. Jugoslawien angegeben (HAYEK 1927, p.361; DOMAC 1973, p.123; MOWAT & CHATER 1964, p.253), obwohl bereits HIRC (1910, p.714) meint, daß diese Art für die Flora Kroatiens zu streichen ist; da auch eine alte Angabe für Bosnien längst als falsch erkannt worden ist (BECK 1916, p.234), ist diese Art damit wahrscheinlich aus der Flora ganz Jugoslawiens und damit auch der Balkanhalbinsel überhaupt zu streichen.

1910), die beide genaue Fundpunkte innerhalb der Stadt angeben. TOMMASINI (1861) behandelt ausführlich die Vorkommen auf Gemäuern der Stadt Pula, legt ihren Species-Charakter dar und betont, daß sie nur von Pula und Osor bekannt ist und sich alle anderen Angaben auf C. ochroleuca beziehen. Dennoch blieb ihre Abgrenzung gegenüber C. ochroleuca auch später strittig. SCHLOSSER & VUKOTINOVIC (1857, 1869), die die Art richtig beschreiben, geben sie für Fels- und Mauerspaltan an einigen Stellen der kroatischen Küste zwischen Senj und Karlobag an, was NEILREICH (1868, p.177) und HIRC (1910) bezweifeln, da sie Verwechslungen mit C. ochroleuca vermuten. Derselben Ansicht ist ROSSI (1930, p.114), der die Art in diesem Gebiet nirgends gefunden hat; ebenso stellt DEGEN (1937, p.155) die Pflanzen von diesem Abschnitt der Festlandsküste zu C. ochroleuca. FREYN (1878) bestätigt das Vorkommen in Pula, wo die Art vor ihm und nach ihm oft gesammelt wurde, und betont ihre spezifische Verschiedenheit von C. ochroleuca. PEVALEK (1930, pp.123, 124, 131) gibt C. acaulis für Dugi Otok, Kornat (Tarac) und die Scoglien Obručan, Levrnaka und Borovnik an. Wir selbst konnten die Vorkommen auf Kornat und auf Levrnaka bestätigen.

Bei den Vorkommen in Pula und Osor handelt es sich durchwegs um künstliche Standorte, nämlich alte Mauern in Küstennähe, die schon von TOMMASINI (1861) genauestens beschrieben worden sind. Auch die Fundstelle Tarac (auf Kornat) ist eine Steinmauer. Nur auf Dugi Otok und auf den erwähnten Inselchen im Kornati-Archipel wächst unsere Pflanze auf senkrechten, meeresnahen und kaum zugänglichen Kalkfelsen und damit an einem natürlichen Standort. Nach ihren Standortsansprüchen zu urteilen, wäre C. acaulis also an den Fels-Steilküsten des Festlandes durchaus zu erwarten, sodaß zu überprüfen bleibt, ob die alten Angaben von SCHLOSSER & VUKOTINOVIC (1869) und MIHAJLOVIC (1873), bei denen ausdrücklich von Felsspaltan die Rede ist, nicht doch zu Recht bestehen (leider konnten wir die erforderliche Nachsuche in den Herbarien noch nicht in ausreichendem Maße durchführen). Dieser Verdacht wird durch folgende zwei Neufunde bei der Durchsicht der Herbarien WU

(Universität Wien) und W (Naturhist.Museum, Wien) verstärkt: Mostar (Herzegowina), leg.28.3.1910, AD. WETTSTEIN, herb. WU: blühende Pflanzen, die mit den Exemplaren aus Pula sehr gut übereinstimmen. Der andere Fund ist bereits publiziert worden, allerdings als Anhang zu einer Flora der griechischen Insel Zakynthos (RONNIGER 1941, p.102) und deshalb leicht zu übersehen: Insel Lastovo (= Lagosta), 31.3.1936, leg.K. RONNIGER, herb. W. Interessant ist auch RONNIGER's (l.c.) Anmerkung: "häufig, mit dickem holzigem Stamme".

Summary

A Few Rare Species of the Yugoslavian Flora on the Kornati Islands (Croatia)

The distribution of five remarkable species growing on the Kornati Islands (in the Adriatic Sea in front of the Croatian coast, S. of Zadar) is summarized. - Convolvulus lineatus, a mediterranean-pontic-turanian species, has its only Croatian locality on the islet Purara. - Centaurea ragusina and Seseli tomentosum, both endemic to Croatia, have their northernmost and westernmost stations on the Kornati archipelago. - The widespread mediterranean Euphorbia dendroides is rather rare on the Yugoslavian coast. - Corydalis acaulis, another Croatian endemic, known up to now only from Pula (Istria Peninsula), from Osor (island Cres), from the islands Dugi Otok and Kornat and from the islets Obručan and Levrnaka, is confirmed by the authors for Obručan and Levrnaka. A herbarium gathering from Mostar (Herzegowina) is discovered, and that one from Lastovo (S. Dalmatia) is rediscovered.

SažetakRijetke biljke Kornatskog otočja

U ovom radu autori daju osvrt na niz manje poznatih i rijetkih biljaka koje su zabilježene za Kornatsko otočje, a interesantne su i za floru Jugoslavije. Među njima se spominje mediteransko-pontsko-turanska vrsta Convolvulus lineatus koja na ovom otočju ima za sada jedino poznato nalazište u Hrvatskoj. Hrvatska endemična vrsta Centaurea ragusina, kao i vrsta Seseli tomentosum imaju ovdje svoj najzapadniji lokalitet. Mediteranska vrsta Euphorbia dendroides na Kornatima i susjednom Dugom Otoku ima najsjevernije nalazište na Jadranu. Na Kornatskom otočju je zabilježena i rijetka endemična vrsta Hrvatske flore Corydalis acaulis. Ova vrsta je do sada poznata samo s nekoliko lokaliteta: Pula, Osor (na otoku Cresu), Dugi Otok, te Kornat, Obručan i Levrnaka, a prema herbarskim primjercima (W i WU) pojavljuje se i u okolini Mostara i na otoku Lastovcu.

Literatur

- BASIOLI, J., 1962: Razvitak ribarstva Dugootočana. - Radovi Istraž. Jugosl.Akad.Znan.9, 391.
- BAUMGARTNER, J., 1916: Studien über die Verbreitung der Gehölze im nordöstlichen Adriagebiete, 2. Teil. - Abh.Zool.-Bot. Ges.Wien 9/2. - (Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs, III, 3-12).
- BECK, G.V. v. MANNAGETTA, 1916: Flora Bosne, Hercegovine i Novopazarskog Sandžaka 2/7 (p.225-351). - Glasn.Zem.Muz. Bosne Herceg.28, 41-167.
- BEDALOV, M., & GAŽI-BASKOVA, V., 1969: Rasprostranjenost vrste Convolvulus lineatus L. u flori Jugoslavije. - Acta Bot. Croat.28, 417-418.
- BORNMÜLLER, J., 1927: Beiträge zur Flora Mazedoniens. III. - Bot.Jahrb.61, Beibl.140, 1-196.

- DEGEN, A.v., 1937: Flora Velebitica 2. - Budapest: Ung.Akad. Wiss.
- DOMAC, R., 1956: Noviji pogledi na svojtu Centaurea regusina L. - Biol.Glasnik 1955, 128-131.
- DOMAC, R., 1973: Mala flora Hrvatske i susjednih područja. - Zagreb: Školska Knjiga.
- FILEPI, A.R., 1972: Kornati. - Zadar.
- FREYN, J., 1878: Die Flora von Süd-Istrien. - Verh.Zool.-Bot. Ges.Wien 27, 241-490.
- GAZI-BASKOVA, V., 1975: Neka nova nalazišta biljnih vrsta na otoku Cresu, Kornatskom otočju i u kopnenim dijelovima Hrvatske. - Biosistematika 1/1, 67-77.
- GAZI-BASKOVA, V. & BEDALOV, M., 1976a: Prilog poznavanju flore Kornatskog otočja. - Acta Bot.Croat.35, 233-237.
- GAZI-BASKOVA, V. & BEDALOV, M., 1976b: Ochrana flory i rastitel'nosti Kornat. - Poljopr.Znan.Smotra 36(46), 73-80.
- GAZI-BASKOVA, V. & BEDALOV, M., 1977: Observation sur la végétation de la zone littorale en Kornati archipelague. - Rafsfs.Comm. Int.Mer Médit.24(9), 79-81.
- GAZI-BASKOVA, V. & BEDALOV, M., 1978: Novoe priloženie flory Kornatskih ostrov. - Poljopr.Znan.Smotra 47(57), 81-84.
- GINZBERGER, A., 1916: Centaurea lungensis, nov.spec. - Verh. Zool.-Bot.Ges.66, 463-466.
- GINZBERGER, A., 1920: Über einige Centaurea-Arten der adriatischen Küsten und Inseln. - Österr.Bot.Z.69, 89-110.
- HARACIĆ, A., 1905: L'isola di Lussino, il suo clima e la sua vegetazione. - Lussinpiccolo: Scuola Nautica.
- HAYEK, A.v., 1927: Prodromus Florae Peninsulae Balcanicae 1. - Berlin-Danlem. - [Feddes] Repert.Spec.Nov.Beih.30/1.
- HIRC, D., 1910: Revizija Hrvatske flore 2/2 (p.674-725). - Zagreb: Lionička Tiskara. - Rad Jugosl.Akad.Znan.Umj.181, 1-52.

- HORVAT, I., GLAVAC, V. & ELLENBERG, H., 1974: Vegetation Südosteuropas. - Geobotanica Selecta 4. - Stuttgart: G. Fischer.
- JURIŠIĆ, Z.J., 1923: Prilog flori južne Srbije. - Spom.Srpske Kralj.Akad. (Beograd) 60 (prvi razr.10).
- KULUŠIĆ, S., 1965: Kornatska otočna skupina. - Geogr.Gl.27, 215-239.
- MARCHESETTI, C.de, 1930: Flora dell'Isola di Cherso. Con prefazione e note del prof.Augusto Béguinot. - Forlì: Valbonesi; 89 pp. - Archiv.Bot.6(1), 16-59; (2) 113-157.
- MIHAJLOVIĆ, V., 1873: Flora senjske okolice. - Izvj.Kr.Vel. Gimn.Senj 1872/1873.
- MOWAT, A.B., & CHATER, A.O., 1964: Corydalis. - In: TUTIN & al.: Flora Europaea 1. - Cambridge: Univ.Press.
- NEILREICH, A., 1868: Die Vegetationsverhältnisse von Croatien. - Wien: W. Braumüller.
- PAVLETIĆ, L., 1965: Morfološka istraživanja roške vrste Centaurea ragusina L. - Acta Bot.Croat.24, 163-167.
- PEVALEK, I., 1930: Vaskularna flora. - In: Prirodoslovna istraživanja sjevernodalmatinskog otočja, I.: Dugi i Kornati. - Zagreb: Nadbiskupska Tiskara. - Prirodosl.Istraž. Kralj. Jug. (Jug.Akad.Znan.Umj. Zagreb) 16, 119-158.
- PLAVŠIĆ-GOJKOVIĆ, N., 1972: Zaštićene biljne vrste u S.R. Hrvatskoj. - Mala hortikultura biblioteka br.2, 6-8. - Split.
- PULEVIĆ, V., 1970: Euphorbia dendroides L. i Euphorbia wulfenii HOPPE u flori Crne Gore. - Rep.Zav.Zašt.Prir.Šum.Titograd 3, 67-69.
- RONNIGER, K., 1941: Flora der Insel Zante. - Verh.Zool.-Bot. Ges.Wien 88/89, 13-108.
- ROSSI, Lj., 1930: Pregled flore hrvatskog primorja. - Zagreb: Nadbiskupska Tiskara. - Prirodosl.Istraž. Kralj.Jugosl. (Jugosl.Akad.Znan.Umj.Zagreb) 17.
- RUBIĆ, I., 1952: Naši otoci na Jadranu. - Izdanje odbora za proslavu desetgodišnjice mornarice. - Split.

- SCHLOSSER, J.C. & (FARKAŠ-) VUKOTINOVIC, Lj., 1857: Syllabus florae croaticae. (Zit.n.NEILRIECH 1868).
- SCHLOSSER, J.C. & (FARKAŠ-) VUKOTINOVIC, Lj., 1869: Flora croatica - Zagrebiae: F. Zupan.
- SEENUS, J.de, 1805: Beschreibung einer Reise nach Istrien und Dalmatien, vorzüglich in botanischer Hinsicht. - Nürnberg. (Zit.n. MARCHESETTI 1930).
- TRINAJSTIĆ, I., 1975: Novi prilog poznavanju rasprostranjenosti asocijacije Oleo-Euphorbietum dendroidis (Oleo-Ceratonion) u jadranskom primorju Jugoslavije. - Acta Bot.Croat.34, 121-125.
- TRINAJSTIĆ, I., & REGULA-BEVILAQUA, Lj., 1968: Prilog poznavanju flore otoka Korčule. - Acta Bot.Croat.26/27, 221-232.
- TOMMASINI, M.R. v., 1861: Über zwei zweifelhafte Pflanzen Wulffen's: Hybecoum litorale und Fumaria acaulis. - Verh.Zool.-Bot.Ges.Wien 11, 330-336.
- TURRILL, W.B., 1929: The Plant Life of the Balkan Peninsula. - Oxford.
- VISIANI, R. de, 1852: Flora Dalmatica 3. - Lipsiae: F. Hofmeister.
- WULFEN, F.X., 1789 ("1788"): Plantae rariores Carinthiacae. - In: JACQUIN, N.J.: Collectanea ad botanicam, chemiam et historiam naturalem spectantia 2, 112-232. - Vindobonae (Wien): officina Wappleriana.

Anschriften der Verfasser:

Dr.Marija BEDALOV
Botanički zavod PMF-a
Marulićev trg 20/II
YU-41000 Z a g r e b
Jugoslavien

Dr.Valentina GAZI-BASKOVA
Fakultet poljoprivrednih
znanosti
Simunska 25
YU-41000 Z a g r e b
Jugoslavien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [0013_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bedalov Marija, Gazi-Baskova [Gazi] Valentina

Artikel/Article: [Einige seltene Pflanzen der jugoslawischen Flora auf den Kornaten-Inseln. 131-141](#)